

## Monatsbericht Mai 2010

Herrliches Sommerwetter – nicht zu heiß, nicht zu kalt. Traumhafte Umgebung. Könnten Sie sich vorstellen, hier Urlaub zu machen, auch wenn der Weg weit ist?

Und was erwartet Sie außerdem? Vierzig Kinder, alle sehr lieb und hilfsbereit, immer aufgeschlossen für Besucher. Einige sind noch im Kindergarten, andere in der Primary School (7 Jahre), der älteste ist 16.

Vier Mädchen verlassen im September die Primary School und erhalten dann eine weitergehende Ausbildung. Welche, das hängt von dem Prüfungsergebnis am Schluß der 7. Klasse ab. Alle lernen sehr viel und sehr eifrig.

Von unseren älteren Schülern sind zur Zeit Adjusta und Theresia hier. Theresia macht eine Hauswirtschaftsausbildung, Adjusta eine Landwirtschaftslehre an der gleichen Ausbildungsstätte in Moshi, wo auch Richard gelernt hat. Sie hilft uns sehr: Kühe melken, eventuelle Krankheiten der Tiere behandeln, und natürlich auch im Gemüsegarten.

Die Studenten haben keine Ferien. Gloria Lyimo (Wildlife Management) steckt im Examen, Gerald Chuwa (Councelling: etwa Lebensberatung) macht bis zum Februar Praktika in verschiedenen Einrichtungen, vor allem Aids-Beratung).- Damaris Nzilili ist im zweiten Jahr Medizin und ist die beste in ihrem Jahrgang (78 Studenten).

So schön das warme Wetter ist, so haben wir doch mit Wassermangel zu kämpfen. Seit drei Wochen sind wir komplett ohne Wasser, können allerdings aus unseren Zisternen Wasser schöpfen. Der Grund: Beim Straßenbau ist unsere Leitung zum vierten Mal von einem Bagger durchtrennt worden. Wir haben sie zwar jedesmal repariert, aber das Wasser fließt nicht, wahrscheinlich ist die ganze Leitung voller Sand. Wir suchen jetzt die Verbindungsstücke der Leitungen, von denen aus wir durchspülen können. Das ist nicht ganz einfach, weil wir den genauen Verlauf der Leitungen nicht genau kennen.

Ende letzten Jahres ließen wir ein Bohrloch bohren mit sehr gutem Ergebnis: 320 l pro Stunde. Nun warten wir noch darauf, dass Godi eine fünf m hohe Plattform baut, auf die dann endlich die Solarpumpe und ein 2000 l-Tank

installiert werden können. Auf einen anderen Handwerker wollen wir uns nicht verlassen, denn oft wird schlechte Arbeit geliefert, und damit ist uns nicht gedient.

Allerdings wissen wir noch nicht, ob unser Geld, mit dem wir bis Ende September auskommen müssen, für die Solarpumpe reicht.

Godi – auch von uns ausgebildeter Maurer – baut zur Zeit unser Gästehaus, das zunächst als Verwaltung genutzt wird. Der Rohbau ist fast fertig. Es wird schön. Heute ist Gras zum Decken des Daches angeliefert worden.

Wer uns helfen möchte bei der Anschaffung der Solarpumpe und des Wassertanks, - wir würden uns sehr freuen!

Wir haben eine trüchtige Kuh - Lotte – gekauft.

Die Erweiterung des Schweinestalls ist fertig, nun haben die Schweine genug Platz und können auch draußen rumlaufen.

Herzliche Grüße, auch von unseren Angestellten, Kindern und Freiwilligen.

Ursula Lettgen

PS: Gerade kommt die gute Nachricht, dass das Wasser wieder fließt. Gott sei Dank!